

INTERPELLATION von Theo Toggweiler (SVP, Zürich), Hansueli Züllig (SVP, Zürich) und Matthias Hauser (SVP, Hüntwangen) sowie Mitunterzeichnende

betreffend Aufsicht über die BVK

Schon seit Mitte der 90er Jahre wurde immer wieder Kritik an der Anlagepolitik der BVK bekannt und parlamentarisch diskutiert. Unter anderem die nachfolgenden Beispiele:

- Investitionen der BT & T, die zu einem Abschreiber bei der BVK von gegen 300 Mio. Franken führten.
- Die Finanzdirektion bzw. Finanzverwaltung bagatellisierten Warnungen über Risiken bei BVK-Anlagen seitens Mitgliedern der Finanzkommission (2001/2002).
- Die Subkommission BVK (Vorsitz S. Feldmann) erklärten ihre Untersuchung zur Anlagepolitik der BVK 2001/2002, BT & T und Ferienverein POSCOM mit folgenden Worten als abgeschlossen: «Die Abklärungen werden nur bei Vorliegen gewichtiger Anhaltspunkte, welche die im Rahmen der getroffenen Abklärungen gewonnenen Erkenntnisse in einem gänzlich anderen Licht erscheinen lassen, wieder aufgenommen.» (Bericht vom 24. April 2006 und dem Zusatzbericht vom 31. Oktober 2006).
- Eine ausführliche Ratsdebatte zum Thema (Ratsprotokoll vom 2. Oktober 2006, Seite 12264) fand auf Grund einer früheren Interpellation statt. In dieser Ratsdebatte stellte Regierungsrat Hans Hollenstein organisatorische Verbesserungen für die BVK in Aussicht.
- Noch frühere Anliegen seitens der Politik gab es schon 2002, indem für den alleinigen Vermögensverwalter ein Stellvertreter verlangt wurde. Bis dies umgesetzt wurde, dauerte es Jahre.

Heute sind nach wie vor betreffend zahlreichen Vermögens-Anlagen der BVK - vor allem mit Aktien - noch viele Fragen zu «Anlageprodukten» offen. Und heute liegt auch der Schluss nahe, dass sich die damalige Subkommission Feldmann getäuscht hat. Immerhin werden derzeit Korruptionsvorwürfe erhoben gegen Personen, welche seitens der BVK in frühere Untersuchungsgegenstände des Parlamentes verwickelt waren.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Kantonale Aufsichtsbehörde: Die Direktion der Justiz und des Innern führt das Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungen. Was hat dieses Amt in Sachen «Aufsicht über die BVK» je konkret unternommen? Wie ist die Überwachung heute geregelt?
2. Revision: Eine externe Revisionsgesellschaft prüft professionell die Kapitalanlagen. Es heisst, die Gesellschaft prüfte aber nur einen Bruchteil der Vermögensanlagen, also weniger als 1 Milliarde (von rund 20). Ist das heute immer noch so? Welchen Prüfungsumfang in Prozenten des Bilanzgeschäftes wird erreicht?

3. BT & T: Die Subkommission (s.o.) wollte seinerzeit dem Verlust von gegen 300 Mio. Franken nachgehen. Dies würde nur bei neuen Erkenntnissen getan. Hat die Finanzdirektion heute neue Erkenntnisse, nachdem der Hauptakteur Dr. M. in Untersuchungshaft genommen worden ist? Was gedenkt der Regierungsrat in dieser Angelegenheit vorzukehren, um die Geschichte mit BT & T aufzuarbeiten? Wer übernimmt die Verantwortung?
4. Die kantonale Finanzkontrolle ist die hauptverantwortliche Revisionsstelle. Dies ist ein Relikt aus früheren Zeiten. Ist eine Alternative für eine Mandatsvergabe an unabhängige externe Revisoren geprüft worden?
5. In der erwähnten Diskussion zur letzten Interpellation zu diesem Thema (siehe Ratsprotokoll vom 2. Oktober 2006, Seite 12264) hat Regierungsrat Hollenstein ausführlich zur Situation der BVK Stellung genommen und Verbesserungen in Aussicht gestellt. Wurde die Finanzkommission in Sachen Fortschritte zu diesem Thema informiert? Die erwähnte Subkommission hat dies als Auftrag formuliert.
6. Pensionskasse der Professoren an der Uni: Witwen-, Waisen und Pensionskasse der Professoren der Universität Zürich (WWPK). Der in Frage stehende Vermögensverwalter des Kantons hat diese - mit Zustimmung des Regierungsrates - als Privatmandat innerhalb der BVK mit Einzelunterschrift geführt. Wird dies in die Untersuchung miteinbezogen?

Theo Toggweiler
Hansueli Züllig
Matthias Hauser

J. Appenzeller	A. Bergmann	W. Bosshard	H. Egloff	R. Frehsner
H. Frei	B. Grossmann	H. Haug	F. Hess	R. Isler
O. Kern	S. Krebs	R. Kuhn	E. Meyer	W. Müller
D. Oswald	H. Raths	L. Rüegg	C. Schmid	J. Schneebeili
Y. Senn	B. Steinemann	B. Stiefel	I. Stutz	B. Walliser
H. Wuhrmann	O. Wyss	C. Zanetti	R. Zimmermann	